

Über die dänische Infanterie 1932-1941, Die Waffenkompanie des Regiments, Beilage

Einführung

Als Ergänzung zu meinem vorherigen Artikel über die Geschützkompanie bei den Infanterie-Regimentern hier einige Fotos aus dem Jahr 1942 - im Sommer, der Vegetation nach zu urteilen - und sie zeigen die Geschützkompanie des 3. Regiments, die damals motorisierte Infanteriegeschütze einsetzte, möglicherweise als ein Experiment.

Die Bilder stammen von Oberst Bjørn Scheiby, Viborg, dem damaligen zweiten Kommandanten der Kanonenkompanie, und wurden freundlicherweise von Egon Rønning über Jens Jensen, Webmaster der Soldatenvereinigung des Prinzenlebensregiments, zur Verfügung gestellt. Die Angaben zu den Personen auf den Fotos hat der Colonel

Ich sah ein Bild eines Tempo-Wagens, der eine 37-mm-Infanteriekanone schleppte, auf der Website der dänischen Armeefahrzeuge, die die historische Sammlung des Prinzenlebensregiments als Quelle hat, und eine Anfrage an den Webmaster des Prinzenlebensregiments brachte mir schnell die hier gezeigte Bilderserie .

Motorisierte Infanteriekanonen



Schnellwagen als Repräsentationen für die 37-mm-Infanteriekanone bzw. Patronenkarren.

Im Hintergrund ein offener Personenwagen, möglicherweise ein Chevrolet.



Motorisierte 37-mm-Infanteriegeschütze.

Zwischen den Kanonen ist eine Patronenschale zu sehen.



Scheiby, Stellvertreter der Waffenkompanie des 3. Regiments; hinter ihm der Flügelmann Bogulski.

Über irgendwelche Beziehungen zum Jütland-Dragoner-Regiment, zu dem der Tempo-Wagen - dem Nummernschild nach zu urteilen - gehören soll, berichtet die Geschichte nichts.

Oberst Scheiby stellt also mit aller Bestimmtheit fest, dass es sich um Tempo-Wagen handelte, die der 3. Regiment.

Vielleicht wurden die Wagen einfach an das 3. Regiment ausgeliehen.

Zusätzliches Material



81 mm Morterskydning.
Hauptmann Wesenberg am
Entfernungsmesser, links hinter
Oberleutnant NKI Sørensen, mit Fernglas, T. Lind.
Der Entfernungsmesser ist wohl ein *Retter M.1931* .



Kapitän Klokhøj inspiziert - im Quartier bei Hevring.



Schließen

Hevring Shooting Range wurde 1941 von der Verteidigung erworben, aber 1942 von der deutschen Besatzungsmacht übernommen. Bis dahin wurde es zum Scharfschießen verwendet, unter anderem von den Einheiten, die in Randers stationiert waren.

Der Schießstand, der immer noch genutzt wird, ist auf der Karte von der Website der Norwegischen Forst- und Naturbehörde mit einem roten Stern gekennzeichnet.

Pro Finsted